

An den Vorsitzenden  
des DA II  
Herrn Ing. Ekkehart Tögel

Sehr geehrter Herr Tögel!

Ich vermisse schmerzhaft Ihr Engagement für die allgemeinen Bediensteten in der Causa Vollrechtsreform. Aussendungen und ein (!) posting auf der ipoint-Seite (vom 28.8.2001), die sich darauf beschränken, zum Pragmatismus (was darf ich darunter verstehen?) aufzurufen, sind in der Situation, in der sich die Universitäten befinden (und ich erinnere Sie, Herr Tögel, auch die allgemeinen Bediensteten sind Teil dieser Universitäten), suboptimal. Zur Zeit scheint es, daß sich das wissenschaftliche Personal und die Studierenden mehr für unsere Belange zu interessieren scheinen als Sie. Von den ca. 1150 allgemeinen Bediensteten unserer Universität gehört der weitaus größere Teil zu den Vertragsbediensteten; letztere sind also keineswegs eine vernachlässigbare Größe, sondern von den Folgen der **Vollknechtsfähigkeit** noch mehr betroffen als die BeamtInnen.

Was ist mit der Dienststellenversammlung, die ich bei Ihnen am 11.4. via e-mail (ohne eine Antwort zu erhalten) reklamiert habe? Wo sind aktuelle Informationen auf der homepage unseres DA? Wenn ich z.B. die DA-Seite der Universität Graz ansehe, die eine Fülle an wichtigem und interessantem Material bietet, so fühle ich mich durch „News“, die sich auf Pensionskasse und Gehaltsvereinbarungen beschränken, leicht euphemistisch formuliert, gepflanzt. Die Grazer Vorsitzende, eine Fraktionskollegin von Ihnen, scheint nicht an parteipolitischem Kadavergehorsam zu leiden (Bravo!).

Ich fordere Sie auf: Vertreten Sie sich nicht die Füße, vertreten Sie Ihre Klientel! Seien Sie als Personalvertreter in dieser kritischen Zeit nicht nur noch virtuell vorhanden!

Ich hätte Ihnen diesen Brief lieber „entre nous“ geschrieben, unterliege aber der Vermutung, daß er in der Rundablage entsorgt worden wäre.

Mit freundlichen Grüßen  
Monika Tessadri-Wackerle

Innsbruck, 16.4.2002